

AUDI LEAGUE 2022-2023: Bericht zum SPIELTAG 1.9

(2022-12-11)

Éiter-Waldbriedemes sichert sich letztes Play-Off Ticket gegen Rued

An diesem Wochenende fand der 9. und damit letzte Spieltag der Vorrunde statt. Neben den bereits qualifizierten Mannschaften Hueschtert-Folscht, Lénger und Berbuerg haben sich nun auch Recken, Houwald und Éiter-Waldbriedemes die noch offenen Play-Off Tickets geschnappt, während Pokalsieger Rued in der NLAB wird aufschlagen müssen. Außerdem bezwang Hueschtert-Folscht im Spitzenspiel Lénger.

Am 9. Spieltag kam es zu folgenden Resultaten:

Sam	Dez 10	14:30	Berbuerg	Esch Abol	6-4
Sam	Dez 10	14:30	Hueschtert-Folscht	Lénger	6-3
Sam	Dez 10	14:30	Diddeleng	Recken	3-6
Sam	Dez 10	14:30	Rued	Éiter-Waldbriedemes	5-5
Sam	Dez 10	14:30	Houwald	Union	6-1

Houwald – Union: 6-1

Houwald hat hier einen Sieg benötigt, um die Qualifikation zur NLA in trockene Tücher zu bringen. Gegen Union starteten sie in Bestbesetzung und waren demnach klarer Favorit. Die ersten beiden Einzel lieferten keine Überraschungen, die jeweiligen Spitzenspieler setzten sich beide in vier Sätzen durch. Im hinteren Paarkreuz erspielte sich Houwald dann zum ersten Mal eine Führung, denn sowohl Kapitän Marc DIELISSSEN als auch Xu WANG ließen ihren Gegnern keine Chance. Cheng XIA erhöhte durch einen überraschend deutlichen Sieg gegen Quentin HEIM auf 4-1, während es am Nebentisch zum Spitzenspiel zwischen Tomas KOLDAS und Michal PAVOLKA kam. Der Spielverlauf war kurios, so dominierte Pavolka den ersten und dritten Satz komplett, doch Koldas holte sich den zweiten und vierten Satz in der Verlängerung. Im entscheidenden fünften Satz konnte sich Pavolka nicht erneut früh absetzen, und auch hier ging es dann in die Verlängerung. Passend zum bisherigen Spielverlauf zeigte Koldas wieder einmal Nervenstärke und setzte sich mit 12:10 durch. Damit gewann er das



Spiel, obwohl er insgesamt weniger Punkte als sein Gegner machte. Den Schlusspunkt holte dann Wang mit einem klaren Sieg gegen Paul Roukoz.

Alles in allem ein ungefährdeter Pflichtsieg von Houwald, die sich somit für die NLA qualifizieren. Union hingegen steigt in die NLAB ab und wird dort den direkten Wiederaufstieg anvisieren.

Diddeleng – Recken: 6-3

Ähnlich wie Houwald hat auch Recken hier einen Sieg gebraucht, um sich definitiv für die NLA zu qualifizieren. Beide Mannschaften starteten in gewohnter Aufstellung, und beide Spitzenspieler konnten ihr Auftakteinzel souverän gewinnen. Im hinteren Paarkreuz kam es nun zum ersten offenen Duell zwischen Loris STEPHANY und Louis GIRA. Wie erwartet begegneten sich beide Spieler auf Augenhöhe, und Gira konnte die beiden ersten Sätze je mit 11:9 für sich entscheiden. Obwohl sich Stephany dann steigerte und den dritten Satz gewinnen konnte, ließ Gira sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und siegte mit 3-1. Da Mohamed MOSTAFA gleichzeitig Gene WANTZ nicht den Hauch einer Chance ließ, stand es nach vier Einzeln 2-2. Dann kam es zum Spitzenspiel zwischen Enzo LEGUISTIN und Thomas KEINATH, welches Letzterer für sich entschied. Am Nebentisch kam es nun zur einzigen Fünfsatzpartie der Begegnung, als Gilles MICHELY auf Matas SKUCAS traf. Michely hatte dabei den Druck auf seiner Seite, denn er musste siegen, um seine Mannschaft vor dem Rückstand zu bewahren. Skucas ging mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung, doch Michely konnte beide Male ausgleichen. Im alles entscheidenden fünften Satz schenkten sich die beiden nichts und kein Spieler konnte sich absetzen. Dann schließlich war es Skucas, der sich mit 11:9 durchsetzen konnte und damit auf 4-2 erhöhte. Im hinteren Paarkreuz wiederholten sich die Ereignisse der ersten Runde, Mostafa ließ auch Gira keine Chance, während Stephany im Duell der Jugendnationalspieler Wantz unterlag. Mit 5-3 aus Reckener Sicht ging es also in die Schlussdoppel. Dabei setzten die Gäste überraschenderweise nicht das erfolgreiche Doppel Keinath/Wantz ein, sondern ließen Wantz mit Gira und Keinath mit Skucas spielen. Dies sollte sich als richtig erweisen, denn Gira/Wantz siegten mit 3-0 und holten damit den Sieg, mit dem sich Aufsteiger Recken für die NLA qualifiziert.

Ein insgesamt verdienter Sieg der Reckener, die ihr Saisonziel damit erreicht haben. Diddeleng hätte hier ein Unentschieden rausholen können, wenn Michely das einzige Fünfsatzspiel des Tages gewonnen hätte, doch wie schon oft in der Saison sollte es nicht sein für Diddeleng.

Rued – Éiter-Waldbriedemes: 5-5

Da davon auszugehen war, dass sowohl Houwald als auch Recken ihre Spiele gewinnen würden, wurde dieses Spiel ein direktes Duell um das letzte Play-Off Ticket. Die Gäste waren dabei leicht im Vorteil, denn sie benötigten lediglich ein Unentschieden, während Rued

siegen musste. Dieser Vorteil wurde allerdings schon vor Beginn des Spiels zunichte gemacht, denn Éiter-Waldbriedemes musste auf ihre Nummer Zwei Evgheni DADECHIN verzichten und setzte Ersatzmann Jeff MOES auf. Damit war die Taktik der Gäste klar: Mickaël FERNAND musste im vorderen Paarkreuz seine beiden Einzel gewinnen, ebenso wie Thibaut BESOZZI im hinteren Paarkreuz. Anschließend müssten die beiden dann das gemeinsame Doppel auch noch für sich entscheiden, um damit das Unentschieden rauszuholen. Mental ist dies für Fernand und Besozzi sicherlich eine große Hürde gewesen, denn sie hatten keinerlei Platz für Patzer und wussten von Beginn an, dass sie kein Spiel verlieren dürfen. Es fing an mit dem Duell zwischen Fernand und Tessy GONDERINGER, welches Ersterer wie erwartet gewann. Peter MUSKO und José LAVADO-FRANCISCO holten zwei Pflichtsiege gegen Tom COLLE und Moes, ebenso wie Besozzi gegen Joël KOX, sodass es nach vier Spielen 2-2 stand und der Plan der Gäste bisher aufging. Nun sollte es allerdings zur ersten größeren Herausforderung kommen, denn Fernand trat gegen Musko an. Die ersten beiden Sätze gewann Fernand souverän, ehe er den dritten abgeben musste. Im vierten Satz ging es dann zum ersten Mal enger zu und in die Verlängerung, und in dieser zeigte Fernand große Nervenstärke und siegte mit 12:10. Wie erwartet gewannen Gonderinger und Kox gegen Collé und Moes, sodass es 4-3 für Rued stand, als Besozzi auf Lavado-Francisco traf. Das letzte Aufeinandertreffen der beiden gewann Lavado-Francisco, doch Besozzi erwischte diesmal einen Traumstart und ging schnell mit 2-0 Sätzen in Führung. Lavado-Francisco kämpfte sich zwar zurück und verkürzte auf 1-2, aber Besozzi ließ ihm im vierten Satz dann keine Chance mehr und er holte damit seinen zweiten Tagessieg. Die Taktik von Éiter-Waldbriedemes ging bisher also komplett auf, und es fehlte jetzt nur noch das letzte Doppel. Hier trafen Fernand/Besozzi auf Gonderinger/Lavado-Francisco. Das Ruedter Doppel konnte anfangs noch mithalten, aber ab dem dritten Satz waren Fernand/Besozzi stärker, was schließlich in einen Viersatzsieg der Gäste mündete. Da Moes/Collé ihr Doppel verloren, endete das Spiel mit 5-5. Rued wird sich sicherlich sehr über diese verpasste Chance ärgern. Nach dem schlechten Saisonstart kämpften sie sich in den letzten Wochen zurück und hatten gegen ein ersatzgeschwächtes Éiter-Waldbriedemes alles in eigener Hand, doch es sollte nicht reichen. E-W hingegen, und vor allem Fernand und Besozzi, hat sich damit verdientermaßen für die Play-Offs qualifiziert.

Berbuerg – Esch Abol: 6-4

Dieses Spiel hatte für beide Mannschaften keine Auswirkungen auf den weiteren Verlauf der Saison und Berbuerg setzte Luc MICHELY statt Tom SCHOLTES ein. Die ersten vier Spiele lieferten allesamt keine Überraschungen und wurden gerecht geteilt. Dann kam es zum Spitzenspiel zwischen David HENKENS und Soroosh AMIRI NIA, welches Letzterer deutlich in drei Sätzen gewann. Dadurch stand Eric THILLEN gegen Olivier JOANNËS unter Druck. Nach zwei Sätzen stand es 1-1, ehe Joannës aufdrehte und seinem Gegenüber keine Chance mehr ließ. Damit kam es zum ersten Mal seit längerer Zeit vor, dass der formstarke Thillen seine beiden Einzel abgeben muss. Berbuerg lag dadurch mit 4-2 hinten, doch Michael SCHWARZ

und der junge Scholtes glichen durch zwei ungefährdete Pflichtsiege im hinteren Paarkreuz erneut aus. Damit wurden die Doppel entscheidend, und hier konnten sich mit Henkens/Schwarz und Thillen/Michely beide Berbuenger Doppel durchsetzen, sodass den Gastgebern das Comeback gelang.

Ein knapper, aber verdienter Sieg von ersatzgeschwächten Berbuergern gegen Esch Abol. Diese verlieren zum dritten Mal in dieser Saison mit 6-4 und verpassen damit den ersten Punktgewinn. Es wird spannend zu sehen sein, wie sich Esch Abol in der NLAB schlägt und ob sie den direkten Wiederaufstieg schaffen.

Hueschtert-Folscht – Lénger: 6-3

In diesem Duell trafen die beiden momentan besten Mannschaften Luxemburgs aufeinander. Die große Frage war, ob Lénger die erste Mannschaft werden würde, die gegen Hueschtert-Folscht punktet. Die Gastgeber stellten Mats SANDELL und Gleb SHAMRUK im vorderen Paarkreuz auf und verzichteten also auf Zoltan Fejer-Konnerth. Die Begegnung startete direkt fulminant, denn in beiden Einzeln ging es hoch her. So gewann Arlindo DE SOUSA nach verlorenem erstem Satz gegen Mats SANDELL die nächsten beiden und war damit der Überraschung nahe. Den vierten Satz gewann Sandell deutlich, sodass es in den Entscheidungssatz ging. Dieser spielte sich dramatisch ab: So wehrte De Sousa bei 9:10 einen Matchball ab, erarbeitete sich selber einen beim Stand von 11:10, und musste am Ende doch die Partie mit 11:13 abgeben. Am Nebentisch ging es zwischen Christian KILL und Shamruk ebenso knapp zu. Letzterer gewann die ersten beiden Sätze und hatte dann im vierten Satz einen Matchball, den Kill allerdings abwehren konnte. Diesen Satz holte sich Kill dann mit 14:12, doch sein Comeback blieb unbelohnt, denn Shamruk gewann den Entscheidungssatz mit 11:8. Damit gelang H-F das frühe Break gegen den Vizemeister. Im hinteren Paarkreuz gab es nun zwei zu erwartende Siege von Maël VAN DESSEL und Frane RUNJIC, sodass es nach vier Einzeln 3-1 stand. Dann setzte sich Shamruk überraschend deutlich in drei Sätzen gegen De Sousa durch, während es am Nebentisch zum Spitzenspiel zwischen Sandell und Kill kam. Spielentscheidend dürfte hier der dritte Satz gewesen sein, den Kill mit 13:11 gewann und sich damit die 2-1 Satzführung holte. Dieser knappe Satzgewinn dürfte das Momentum auf Kills Seite verschoben haben, und er gewann dann auch den vierten Satz und damit das Spiel. Im hinteren Paarkreuz unterstrich Jugendnationalspieler Van Dessel seine gute Form mit einem 3-0 gegen Runjic, wodurch die Gastgeber mit 5-2 führten. Kevin KUBICA hatte also gegen Jim CLOOS die Möglichkeit, den Satz zuzumachen. Er lag nach drei Sätzen 2-1 vorne, doch Cloos ließ nicht nach, kämpfte sich zurück und gewann schließlich im Entscheidungssatz. Dies sollte jedoch keine weitreichenden Folgen haben, denn Sandell/Gleb setzten sich in drei knappen Sätzen gegen Runjic/Cloos durch und sorgten damit für den 6-3 Gesamtsieg.

Die ersten beiden Einzel, die beide im Entscheidungssatz entschieden wurden und an Hueschtert-Folscht gingen, waren sicherlich mitentscheidend in diesem Spitzenspiel. Lénger hatte durchaus Chancen, doch gegen Hueschtert-Folscht muss eben alles passen, um einen

Erfolg verbuchen zu können. Damit bleibt der amtierende Meister verlustpunktfrei und das Maß aller Dinge in der Audi League.

	Die aktuelle TABELLE der AUDI League	 audi.lu
---	---	---

1	Hueschtert-Folscht	27	9	9	0	0
2	Lénger	23	9	6	2	1
3	Berbuerg	22	9	6	1	2
4	Recken	19	9	3	4	2
5	Éiter-Waldbriedemes	18	9	3	3	3
6	Houwald	18	9	3	3	3
7	Rued	17	9	3	2	4
8	Diddeleng	14	9	1	3	5
9	Union	13	9	1	2	6
10	Esch Abol	9	9	0	0	9

